

HAGEN HOPPE
PHOTOGRAPHER

GUIDE BOOK + INFORMATION
PORTRAIT PHOTOGRAPHY



HALLO, ICH BIN HAGEN.

Als freischaffender Fotograf habe ich mich auf die People-Fotografie spezialisiert. Es gibt einfach kein Motiv, das interessanter, spannender und wandlungsfähiger ist als der Mensch. Daher freue ich mich auch, dass ich durch meine Arbeit viele interessante Menschen kennen lernen kann.

Wichtig ist mir bei jedem Shoot, dass alle Beteiligten dabei Spaß haben, wir gemeinsam eine tolle Zeit verbringen und starke Fotos machen.

Damit es für Dich und alle Beteiligten einfacher ist, habe ich dieses „Guide Book“ als Ratgeber und Leitfaden mit vielen Tipps und Ideen zusammen gestellt. Diese sollen Dir helfen, Dich auf unseren gemeinsamen Shoot vorzubereiten.

Bei allen folgenden Tipps, Vorschlägen und Ideen - das Wichtigste, dass Du zu unserem Shoot mitbringen solltest sind gute Laune und die Freude daran, Dich vor der Kamera zu bewegen und in Szene setzen zu lassen.

Denn meiner Erfahrung nach entstehen nur mit einer guten Stimmung am Set Hammer-Fotos.

Und darauf freue ich mich schon: Mit Dir eine tolle und interessante Zeit zu verbringen, während wir großartige Fotos machen.

Bis bald,

HAGEN HOPPE



PHOTOS MAKE PERSONALITIES.

I MAKE THE PHOTOS.



JEDER MENSCH IST FOTOGEN

Verdammt oft höre ich, dass Menschen sich nicht für fotogen halten und sich auf Foto meist nicht gefallen. Vor allem nicht auf gestellten Fotos.

Zum Einen hängt das damit zusammen, dass man sich auf Fotos oft etwas fremd vorkommt und irritiert ist. Denn man nimmt sich selber meist im Spiegel wahr und da kein Gesicht symmetrisch ist, stimmt subjektiv auf dem Foto etwas nicht.

Zum Anderen ist man oft erstmal unsicher, wie man sich vor einer Kamera verhalten sollte und was die beste Pose ist. Dafür bin ich aber als Fotograf da: um Dir dabei Hilfestellung zu geben und Dich nach und nach in die entsprechenden Posen zu bringen.

Einige Posen mögen dabei etwas seltsam anmuten, während man sie ausführt, aber wirken auf den Fotos toll. Und wenn Du Dir auf einem Foto gar nicht gefällst, kann man es auch wieder löschen.

Meiner Erfahrung nach ist nämlich jeder Mensch fotogen. Lass' Dir da bitte nichts Anderes einreden. Vor allem aber: Rede Dir selber nichts Anderes ein!

Letzendlich kommt es vor allem auf Deine Ausstrahlung an und die kommt mit Spaß und Freude am Set fast automatisch. Vertrau' mir und es werden tolle Fotos entstehen.





AUFTRAG, TFP & VERTRAG

Freie Projekte, meist auf TFP-Basis, mache ich nur noch, wenn sie für mich interessant sind und in mein Portfolio passen. Vornehmlich sind das Themen, die ich selber gerne mal umsetzen möchte. Aber wenn Du eine besondere Vision hast, die Du gerne mit mir realisieren möchtest, dann freue ich mich auf Deinen Vorschlag. Für verrückte Ideen bin ich fast immer zu haben.

Für freie Projekte und TFP-Shoots („Time for Pictures“) habe ich einen „Model Release Vertrag“, der zu unser beider Sicherheit die Namensnennung, die Nutzung und Verwendung regelt. Diesen findest Du auf meiner Seite hagenhoppe.photography unter „More -> Model Release Vertrag“. Dieser wird vor dem Shoot unterzeichnet.

Vorrang haben bei mir natürlich immer beauftragte Portraitshoots. Wenn Du von Dir besondere Fotos haben möchtest, dann schreib' mir doch einfach eine Mail an mail@hagenhoppe.com. Wir besprechen dann schriftlich oder in einem Call Deine Vorstellungen und Wünsche, auf deren Grundlage ich Dir ein individuelles Angebot mache.

Anders als bei freien Projekten oder TFP-Shoots bestimmst Du bei einer Beauftragung, was Du thematisch umgesetzt haben möchtest. Auch entscheidest Du darüber, welche Fotos Du letztendlich voll editiert und retuschierst erhältst. Und das nicht nur in 72dpi, sondern auch in der optimalen Druckqualität von 300dpi und voller Auflösung.

Unter anderem erfährst Du im folgenden Guide Book, was man hinsichtlich der Örtlichkeit, der Zeit und der Dauer Deines Shoots bedenken sollte und was möglich ist.

DER ABLAUF

Unabhängig davon, ob unsere Fotosession als Auftrag oder in Rahmen eines freien Projekts oder TFP-Shoots stattfindet, werden wir im Vorfeld besprechen wann und wo wir uns treffen. Und genau das machen wir dann auch.

Wir bedeutet schon mal mindestens wir Zwei: Du als Model, ich als Fotograf. Gegebenenfalls sind aber noch weitere Personen beteiligt, wie MakeupArtisten, Hairstylisten, Fotoassistenten, etc.. Mit diesen habe ich mich normalerweise schon im Vorfeld abgesprochen und sie werden während des Shoots von mir koordiniert.

Dann haben wir eine tolle gemeinsame Zeit und machen großartige Fotos.

Wieder daheim werde ich die Fotos sichten und sortieren. Dabei fliegen die schlechten Fotos raus. Also beispielsweise die Bilder, in denen der Fokus nicht ganz richtig liegt oder Mimik bzw. Haltung mal verrutscht ist.

Bei einem beauftragten Shooting kannst Du Dir jetzt Deine Favoriten in einer Onlinegalerie heraus suchen, die ich weiter bearbeiten soll. Bei freien Projekten oder Shoots auf TFP-Basis treffe ich diese Auswahl. Die Bearbeitung der Portraitfotos beinhaltet das Editieren in meinem besonderen, eigenen Stil. Je nach Thema bzw. Vereinbarung beinhaltet es auch eine aufwendigere Retusche.

Wenn ich die Bearbeitung abgeschlossen habe erhältst Du einen Link zu einer Online-Galerie, von der Du die Bilder herunterladen kannst.

Im folgenden Guide Book erfährst Du auch, wie Du als Model Dich sinnvollerweise auf den Shoot vorbereitest und was Du in der Vorbereitung beachten solltest.





LOCATION

Die Wahl der Location und damit auch die Entscheidung, ob der Shoot Outdoor oder im Studio stattfindet, beeinflusst stark die Art des fotografischen Ergebnisses. Dabei ist das natürlich auch immer abhängig vom Thema und wie die Bilder visuell wirken sollen.

Ich arbeite sowohl Outdoor, also in der Natur oder an oder in besonderen Locations, als auch im Studio. Also sowohl mit „Available Light“ (Natürlichem Umgebungslicht) als auch mit gesetztem Licht, meist in Form von Blitzern. In beiden Varianten habe ich auch entsprechend Erfahrung.

Jede Location hat ihre eigenen Vor- und Nachteile sowie Herausforderungen. Bei einem Auftrag liegt die Wahl der Location natürlich bei Dir, wobei ich Dich dabei gerne berate. Bei freien Projekten und TFP-Shoots habe ich meist schon eine Vorstellung, was die zur Bildaussage passende Location ist und was für ein Licht bzw. Lichtsetzung sinnvoll ist.

Bei Outdoorshoots und damit der Abhängigkeit vom natürlichen Licht ist man natürlich stark abhängig von Wetter und Tageszeit. Wenn man ein sanftes Licht haben möchte, dann ist ein Shoot zur Mittagszeit bei wolkenfreiem Himmel ungünstig. Man ist also hinsichtlich der Uhrzeit und der Dauer des Shoots zeitlich eingeschränkt. Auch wechselt im Laufe des Tages die Farbtemperatur und man hat Verschattungen durch Haufenwolken und Bäume bzw. Äste.

STUDIO & OUTDOOR

Im Studio ist man unabhängig vom Wetter und vom Licht. Auch kann man hier das Licht viel zielgerichteter setzen, da man die Lichtquellen in Richtung und Stärke nach den eigenen Wünschen und Vorstellungen setzen kann.

Selbst wenn man bei einem Outdoorshoot mit Aufhellblitzen und Reflektoren arbeitet (wofür man möglichst eine:n Fotoassistenten:in mitnimmt) kann man das Licht nie so akkurat führen, wie das in einem Studio möglich ist.

Wenn Du Dich für den Shoot umziehen musst, Du Dich schminken möchtest oder geschminkt wirst, ist in den meisten Studios ein Raum dafür vorhanden. Bei Outdoorshoots in der Natur ist das nur im Auto oder hinter Büschen möglich, bei Shoots in der Stadt entsprechend weiter eingeschränkt. Auch die sanitären Anlagen sind in Studios näher am gewohnten Standard.

Fotosessions außerhalb des Studios bieten dafür eine breitere Möglichkeit an interessanten Orten und Hintergründen.

Wie schon erwähnt: Letztendlich ist die Entscheidung davon abhängig, was für ein Ergebnis gewünscht ist. Also was dem Thema und dem Motiv sowie der gewünschten Stimmung am ehesten entspricht.

Ich halte es daher für wichtig, dass man über die Unterschiede weiß und wir im Vorfeld darüber sprechen.



ZEIT + DAUER

Abhängig von der Location der Fotosession und der gewünschten Stimmung auf den Fotos legen wir gemeinsam einen Termin und einen Zeitrahmen für unseren Shoot fest. Dabei ist mir wichtig, dass wir genug Zeit einplanen, denn zeitlicher Druck und Stress schlägt sich immer auf die Kreativität nieder.

Im Vorfeld besprechen wir auch, ggf. auch mit Make-up-Artist:in und Hairstylist:in, wie viel Zeit für die Vorbereitung erforderlich ist. Dazu zählt natürlich auch die Zeit, damit Du Dich in Ruhe an- bzw. umziehen kannst.

Damit alles reibungslos funktioniert und wir entspannt das Shooting durchführen können, ist Pünktlichkeit unerlässlich. Es gilt: Lieber etwas früher vor Ort sein, als zu spät.

Ich versuche immer früher an der Location zu sein. Auch, um mich noch mal mit der Örtlichkeit vertraut zu machen, das Licht zu beobachten und ggf. die Blitze schon mal aufzubauen. Natürlich kann immer mal etwas dazwischen kommen (Verkehrsstau zum Beispiel), aber dann ist ein kurzer Anruf sinnvoll, damit sich die Anderen darauf einstellen können.

Aus Erfahrung rate ich Dir daher, dass Du Dir genug Zeit für die Vorbereitung und die Anfahrt einplanst. Es ist sinnvoll, wenn Du frühzeitig, möglichst schon am Vortag, Alles, was Du für das Shooting benötigst, bereit legst. Mir hilft das immer, um Stress zu minimieren und möglichst Alles auch dabei zu haben.

Damit das Shooting ein schönes Erlebnis wird und tolle Bilder entstehen braucht es eine relaxte Atmosphäre. Ergo: Nimm´ Dir Zeit.





BEGLEITPERSON

Wenn Du Dich mit einer Begleitperson sicherer fühlst, dann kannst Du gerne eine vertraute Person zum Shoot mitbringen.

Wenn wir Teilakt- und Aktofotografie vorhaben und uns nicht gut genug kennen, bitte ich sogar darum.

Da es wichtig ist, dass Du während des Shoots entspannt an die Sache rangehst, solltest Du Dir aber beim Posen keine Gedanken darüber machen, wie es auf etwaige Zuschauer wirkt. Daher ist ein Herzensmensch, vor dem Du bereit bist Dich auch mal „zum Affen zu machen“, die beste Wahl.

Da die Interaktion zwischen Dir als Model und mir als Fotograf entscheidend ist für wirklich gute Fotos bitte ich Dich darum nicht mehr als eine Begleitperson zum Shoot mitzubringen.

Während des Shoots sollte er:sie sich primär im Hintergrund halten. Aber wenn Du schon eine Begleitperson dabei hast, dann kann es durchaus sein, dass diese auch mal zur Hand gehen kann, zum Beispiel um Deine Sachen zu tragen.

Wichtig ist aber, dass Du mir vorher mitteilst, ob Du eine Begleitperson mitbringst, damit ich mich entsprechend darauf einstellen kann.



HAUT + MAKE-UP

Bei unserem Fotoshoot sollst Du Dich großartig und selbstbewusst fühlen. Ein positives Selbstbild, das auch in Deinem Ausdruck auf den Fotos erkennbar sein wird. Meiner Erfahrung nach können Dir eine gepflegte Haut und ein gutes Make up dabei helfen.

Erfahrungsgemäß fallen Unreinheiten auf Fotos stärker auf als in der Realität. Trotz der digitalen Möglichkeiten der Beauty-Retusche kommen die besten Ergebnisse zustande, wenn die Haut schon im unbearbeiteten Ausgangsbild möglichst „perfekt“ ist und entsprechend wenig bearbeitet werden muss.

Deshalb empfehle ich Dir, in der Woche vor unserem Shoot ausreichend Wasser zu trinken. Das verbessert das Hautbild erfahrungsgemäß schon merklich.

In der Woche vor dem Shoot solltest Du auch nicht im Gesicht kratzen, drücken oder quetschen. Pickel kann man relativ einfach mit Make up abdecken, jedoch Krusten, offene Wunden und Druckstellen nur sehr schwierig. Daher ist es wichtig, dass Du Deinem Gesicht in dieser Zeit etwas Ruhe gönnst.

Am Tag vor dem Shoot darfst Du Dir und Deiner Haut dann aber gerne ein Peeling gönnen. Das wird sich unter anderem auf den Fotos positiv bemerkbar machen. Aber besser nicht erst am Tag des Shoots selbst, denn Deine Haut braucht auch danach etwas Ruhe zur Regeneration.

Sowohl Deiner Haut als Dir tut ausreichend Schlaf gut. Kein Make-up-Artist kann die Folgen einer durchzechten Nacht ausreichend beseitigen und auch die Retusche stößt hier an ihre Grenzen. Darüber hinaus wirst Du übermüdet beim Shooting nicht so entspannt, geduldig und gut gelaunt sein, wie es für schöne Fotos erforderlich ist. Ergo: Nimm´ Dir genug Schlaf, damit Deine Haut sich regenerieren und Du Dich erholen kannst.

Es gibt immer wieder Zeiträume, in denen die Haut unreiner ist als in Anderen. Bei Frauen ist das meist abhängig vom monatlichen Zyklus. Wenn Du das schon vorher absehen kannst empfehle ich, dass wir für den Shoot einen Termin wählen, der nicht in einem solchen Zeitraum liegt.

Das beste Makeup, vor allem wenn es etwas Besonderes und Ausgefallenes sein soll, erhält man natürlich durch professionelle Makeup-Artists. Diese kann man auch zum Shoot dazu buchen. Entweder direkt über mich, aber ich kann Dir auch gerne einige gute Makeup-Artists empfehlen.

Bei freien Projekten buche ich ggf. selber Makeup-Artists dazu. Das spreche ich aber dann im Vorfeld mit Dir ab.

Wenn Du Dich selber schminken möchtest, dann solltest Du wissen, dass die Kamera jede Schminke „frisst“. Der Einsatz von Blitzern beim Shoot verstärkt diesen Effekt noch. Make up, das für den Alltag oder sogar Laufsteg ausreicht ist für eine Fotosession meist nicht genug. Mehr ist in diesem Fall auch mehr.

Generell solltest Du vorrangig keine glänzenden und schimmernden Produkte verwenden. Diese, wie zum Beispiel die beliebten Highlighter, erzeugen besonders beim Einsatz einer Blitzanlage weiße Reflexionsflächen auf der Haut. Diese Bereiche sind dann „ausgebrannt“ und jede Struktur geht so stark verloren, dass sie selbst in der Nachbearbeitung nicht mehr wiederhergestellt wer-



den kann.

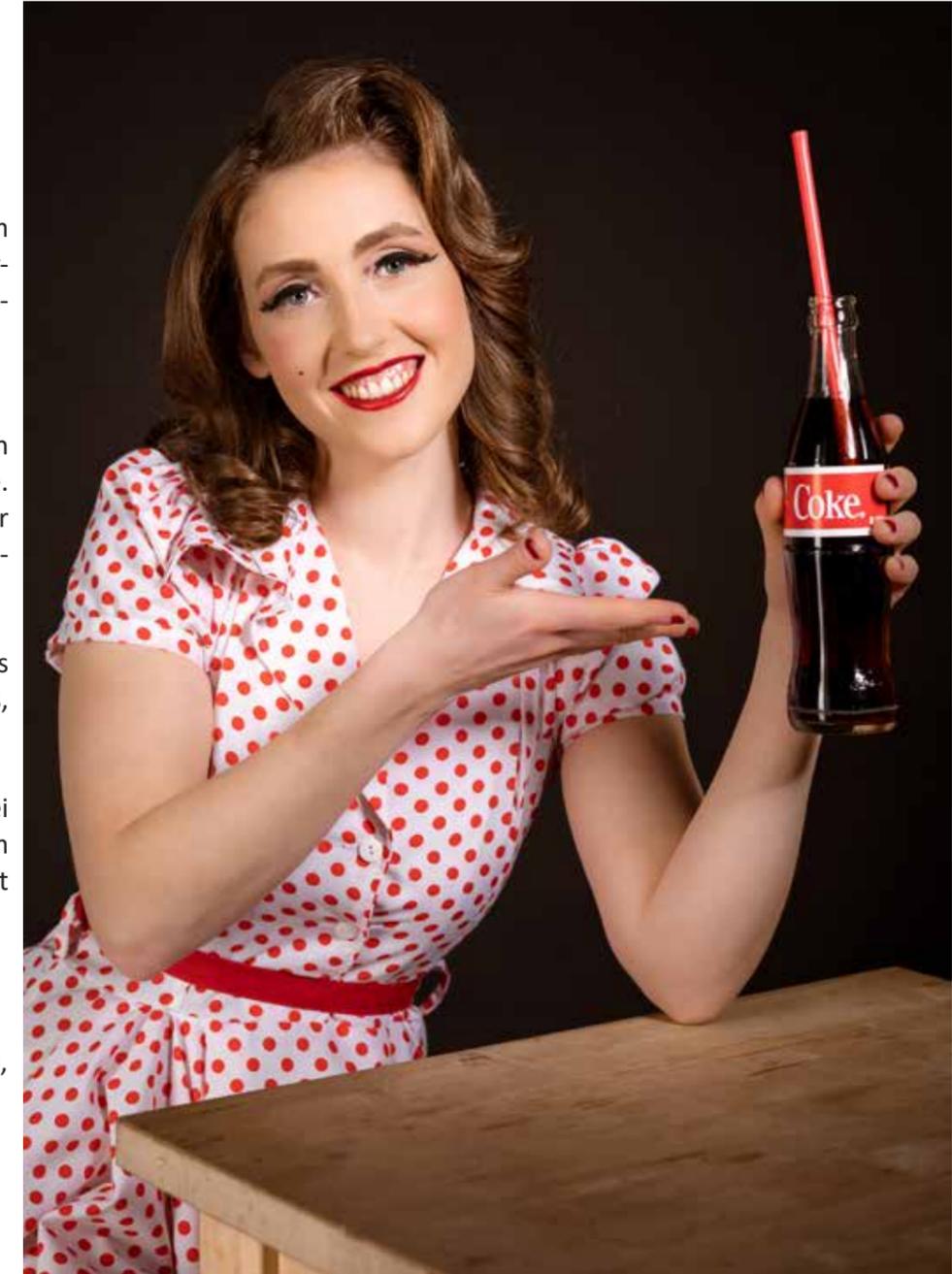
Erfahrungsgemäß solltest Du die Schminke, sofern es nicht im Rahmen einer inszenierten Portraitfotografie explizit anders vorgesehen und abgesprochen ist, Deinem natürlichen Hautton anpassen. Vor allem sollte das Make up nicht dunkler sein als Deine natürliche Hautfarbe.

Bitte achte besonders auf die Übergänge am Hals und im Bereich des Dekolletés sowie anderer ungeschminkter Hautbereiche. Starke, abrupte Übergänge fallen auf Fotos stärker auf als in der Realität und lassen sich selbst in der Retusche nur schwer anpassen.

Nicht nur für Frauen, sondern für jedes Geschlecht macht das Grundieren und Pudern der Haut Sinn. Die Haut sieht reiner aus, Pickel werden abgedeckt und der Glanz wird minimiert.

Dass man schwitzt ist normal. Besonders beim Blitzen und bei anderer Beleuchtung kann es beim Posen recht schnell warm werden. Dadurch entstehen schnell glänzende Bereiche, die mit Nachpudern während des Shoots abgemildert werden können.

Auch aus diesem Grund ist es gut, wenn Du (sofern keine Makeup-Artists vor Ort sind) einige zu Dir und Deinem Teint passende Make-up-Produkte zum Shoot mitzubringst, zum Beispiel, Puder, Lippenstift und Lippenpflegestift.





HAARE

Grundsätzlich empfiehlt sich, vor allem bei besonderen Frisuren, ein Besuch beim Profi. Auch hier kann ich Dir gerne eine:n Friseur:in bzw. Hairstylist:in empfehlen. Du kannst sie auch gerne zum Shoot dazu buchen.

Dass die Haare (sofern nicht fürs Shootingthema explizit anders besprochen) gepflegt sein sollten sollte selbstverständlich sein. Dabei empfehle ich dicke Haare besser am Tag vor dem Shoot zu waschen, während feine Haare mit schnell fettendem Haaransatz möglichst am Shoottag selbst gewaschen werden sollten. Eine Alternative zum Waschen ist das klassische Trockenshampoo (also ohne Geruchs- und andere Zusätze).

Solltest Du gefärbte Haare haben, dann ist es ratsam den Haaransatz etwa eine Woche vor dem Shooting noch mal nachzufärben. Erfahrungsgemäß finden sich kurz nach dem Färben noch unschöne Farbreste auf der Kopf- und Gesichtshaut, die besonders am Haaransatz fast unmöglich weg zu retuschieren sind.

Wenn Dein Haar vor Ort gestylt wird, solltest Du auf eigene Haarpflegeprodukte verzichten. Solltest Du Deine Haare selber frisieren empfiehlt es sich Haarspray zu nutzen und auch zum Shooting mitzubringen. Dies ist sinnvoll, um abstehende Haare zu minimieren - außer natürlich, wir haben vor den Wind, natürlich oder mittels Windmaschine, zu nutzen.

Auch ist es gut, wenn Du eine Bürste oder ein Kamm zum Shoot mitbringst, um immer mal wieder die Frisur in Form und abstehende Haare bänden zu können.





KÖRPERBEHAARUNG

Jeder Mensch hat Körperbehaarung, unabhängig vom Geschlecht. Da Dein Körper und besonders Dein Gesicht im Fokus des Shoots stehen werden, empfehle ich etwas Zeit und Aufmerksamkeit auch auf die Gesichtsbehaarung zu legen.

Wenn Du Barträger bist, sollten diese vor dem Shoot in Form geschnitten und entsprechend gepflegt werden. Also durch Waschen mit einem Bartshampoo und einer Pflege mit Bartöl.

Nicht erwünschte Gesichtsbehaarung wie Bartstoppeln, „Damenbart“, Haare in Nase und Ohren, „Hexenhaare“, etc. solltest Du vor dem Shoot entfernen, da sich diese erfahrungsgemäß später nur mit viel Aufwand retuschieren lassen.

Augenbrauen sind ein wichtiges, formendes Element in Deinem Gesicht. Daher ist es ratsam, sie vor dem Shoot in Form zu bringen bzw. bringen zu lassen, überstehende Haare zu entfernen und die Augenbrauenhaare auf dem Nasenrücken zu entfernen.

Entsprechend dem, wie viel Haut letztendlich auf den Fotos zu sehen sein wird, ist auch die Rasur oder das Stutzen der Körperbehaarung in den Achseln, auf der Brust, dem Bauch und dem Rücken und weiteren, ggf. auch intimen Körperzonen, sinnvoll.

Auch wenn wir in dem Fall über die Körperbehaarung sprechen, so liegt die Entscheidung immer bei Dir. Du musst Dich damit wohlfühlen und hast ergo das letzte Wort.

Auch die Rasuren solltest Du, wie ggf. auch Waxing und Eppilierung, am Tag vor dem Shoot machen, damit sich die dadurch gereizte Haut über Nacht erholen kann.



HÄNDE + FÜSSE

So wichtig sie in unserem täglichen Leben sind, so gerne werden sie gerade bei der Vorbereitung für Fotoshoots vergessen: Unsere Hände und Füße.

Bei Portraits setze ich gerne immer mal wieder die Hände ein, um Posen wirkungsvoller zu gestalten und Ausdrücke hervor zu heben. Dabei sind die Hände im Fokus und klar sichtbar.

Aus diesem Grund macht eine Maniküre am Tag vor dem Shoot durchaus Sinn - für alle Geschlechter. Besonders unterschiedlich lange, eingerissene und schmutzige Fingernägel, aber auch ein ausgerissenes oder angeknabbertes Nagelbett fallen auf Fotos stärker auf als es im Alltag der Fall ist.

Wenn bei dem Shoot auch die Füße sichtbar sind, dann gilt das natürlich auch für diese. Hier sieht es schnell noch schöner aus als an den Händen.

Was die Farbe der Hand- und Fußnägel angeht, passt ein natürlicher Look fast immer. Gerade auffällige Farben müssen zum geplanten Outfit bzw. Thema passen und sollten unbedingt aufeinander und gemeinsam abgestimmt werden.

Wenn Du Ringe trägst, dann solltest Du vor allem jene, die Du täglich trägst, vor dem Shoot reinigen (lassen). Und wenn Du gerade dabei bist: generell reinigt man Schmuck und Uhren meist viel zu selten. Jetzt, vor dem Shoot, ist dafür ein guter Zeitpunkt.

Ringe, die jedoch nicht beim Shoot an Deinen Fingern sein werden, solltest Du mindestens 24 Stunden vor dem Termin ausziehen und auslassen, damit keine Spuren und Druckstellen von ihnen mehr sichtbar sind.



KLEIDUNG

Die Kleidung ist primär abhängig von der geplanten Thematik unseres Shoots und ein zentrales Element für die angestrebte Bildaussage.

Wenn wir ein Fashionshoot mit Kreationen von Mode- bzw. Fashiondesignern:innen machen, bei dem Du als Model mit dabei bist, dann wird die Kleidung von diesen gestellt.

Auch bei einem Themenshooting haben wir im Vorfeld die Kleidung abgestimmt und was Du zum Shoot mitbringst. Das betrifft primär Fantasy- und Larp-Kleidung, historische Mode und Cosplay, Steam- und Dieselpunk-Outfit, Rockabilly und dystopische Settings.

Bei einem Shoot, bei dem wir Dich ohne spezielles Thema fotografieren, sollte die gewählte Kleidung Dir als Person entsprechen. Denn hier geht es darum, dass Du Du selbst bist und das auch auf den Bildern erkennbar ist. Wir werden davor sicher ungefähr absprechen, was Du dabei haben wirst, und zum Shoot selber solltest Du einige Variationen mitbringen. Wie viele Outfits Du mitbringst hängt auch davon ab, was wir für einen Rahmen, auch zeitlich, von uns im Vorfeld vereinbart wurde.

Kleidung, in der Du Du bist, muss aber nicht zwingend nur Deine Alltagskleidung sein. Es kann auch Kleidung sein, in der Dich vielleicht nicht täglich Menschen sehen, in der Du Dich aber dennoch wohl fühlst und die einen Teil Deiner Persönlichkeit widerspiegelt. Also auch Partyoutfit oder extravagante Abendkleidung. Sei gerne auch mal verrückt, so lange Du Du bist, Dich wohl fühlst und Du so bist, wie Du sein möchtest.

Gerade bei beauftragten Shoots liegt die Wahl der Kleidung allein bei Dir. Wir sollten aber vorher darüber sprechen, damit ich weiß, was mich erwartet und ich mir schon entsprechend im Vorfeld Gedanken machen kann.





Um den Tag des Shoots entspannt zu beginnen empfehle ich Dir Dein Outfit schon am Tag zuvor herauszulegen. Dabei kannst Du auch noch mal prüfen, ob keine Fäden rausstehen, alle Knöpfe dran sind und ob es noch mal gebügelt werden müsste. Selbst wenn sie gefaltet oder aufgehängt im Schrank waren werden sie vermutlich Falten haben, die auf den Fotos nicht schön aussehen. Bügeln gehört auch nicht zu meinen Lieblingsbeschäftigungen, aber für die Fotos lohnt es sich.

Dass die Kleidung generell sauber sein sollte, wenn es nicht zum Thema anders gedacht ist, ist sicher logisch.

Wenn Hüte beim Shoot zum Einsatz kommen ist meine Erfahrung, dass sich auf ihnen gerne Schmutz und Staub ablagert. Daher sollte man auch hier noch mal drüber wischen.

Gerne vergessen werden die Schuhe. Auch diese zu reinigen und zu putzen sollte zu einer kompletten Vorbereitung dazu gehören.

Apropos Schuhe: Schuhe mit Absatz machen nicht nur bei Frauen schöne, lange Beine - sie haben starken Einfluss auf die Körperhaltung. Mit Absatz steht man meist direkt viel gerader und durch die erforderliche Körperspannung kraftvoller als ohne, was einen überraschend starken Einfluss auf die Haltung auf den Fotos hat.





ACCESSOIRES, TATTOOS, ETC.

Bei vielen Themen werden Accessoires Teil des Shoots sein. Wenn Du Accessoires hast, die Deiner Meinung nach zum Shoot passen, dann freue ich mich über Deine Vorschläge. Für einige Themen kann ich auch Accessoires aus meinem Fundus mitbringen.

Bei nicht-themenbezogenen Shoots wirst Du vermutlich Schmuck, vornehmlich Ringe und Ketten, tragen. Hier empfehle ich Dir Schmuck zu wählen, der Dir und Deinem Typ entspricht. Vor allem solltest Du zu auffälligen Schmuck vermeiden, da dieser von Dir und Deinem Gesicht ablenken kann.

Das gilt natürlich auch für Piercings. Besonders bei TFP-Shoots für freie Themen ist es nett wenn Du mir frühzeitig mitteilst, falls Du besondere oder auffällige Piercings hast.

Schöne Tattoos können passend in die Fotos integriert werden. Aber auch hier ist es super, wenn Du mir schon im Vorfeld mitteilst, was für Tattoos Du wo hast, damit ich mir über ihre Präsenz auf den Bildern schon mal Gedanken machen kann. Besonders im Bereich Fashion und Teilakt/Akt ist das wichtig. Im Fashionbereich sogar existentiell, da Tattoos auch vom Outfit ablenken und je nach Schnitt der Kleidung sogar unpassend sein können.

Auch eine Brille ist ein Accessoire und kann ein modisches Statement sein. Man muss nur wissen, dass jede Brille, selbst wenn sie entspiegelt ist, direktes Licht reflektiert. Diese Reflexionen können störend sein und je nach Lichteinfall schränkt diese die Möglichkeiten von Posen und besonders der Kopfhaltung ein.

Auf jeden Fall ist es wichtig, dass die Brille, im Besonderen die Brillengläser, sauber sind. Da immer mal wieder mysteriöser Staub und Fettflecken auftauchen ist es gut, wenn Du Brillenputztücher dabei hast.



BESONDERE SHOOTS

Es gibt einige Shoots, bei denen noch ein paar weitere Dinge zu beachten sind.

Fashion-, Gewandungs- und Kostümshoot

Es empfiehlt sich, dass Du dafür hautfarbene Unterwäsche mitbringst. Der Büstenhalter sollte abnehmbare Träger haben, alternativ ist auch ein Klebe-BH vorteilhaft. Die Unterwäsche sollte nicht zu stark auftragen, damit sie sich auch durch dünneren Stoff nicht abzeichnet.

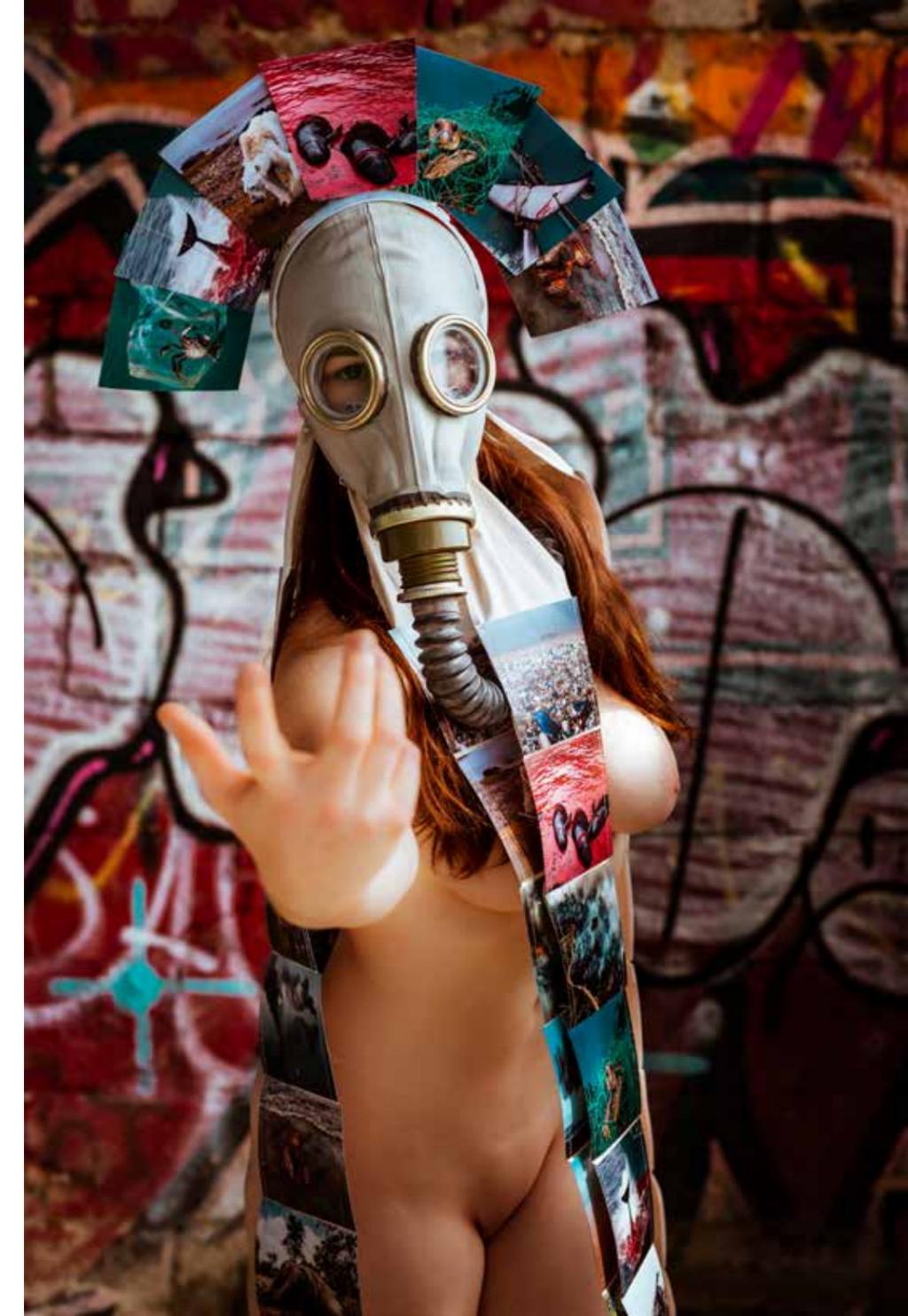
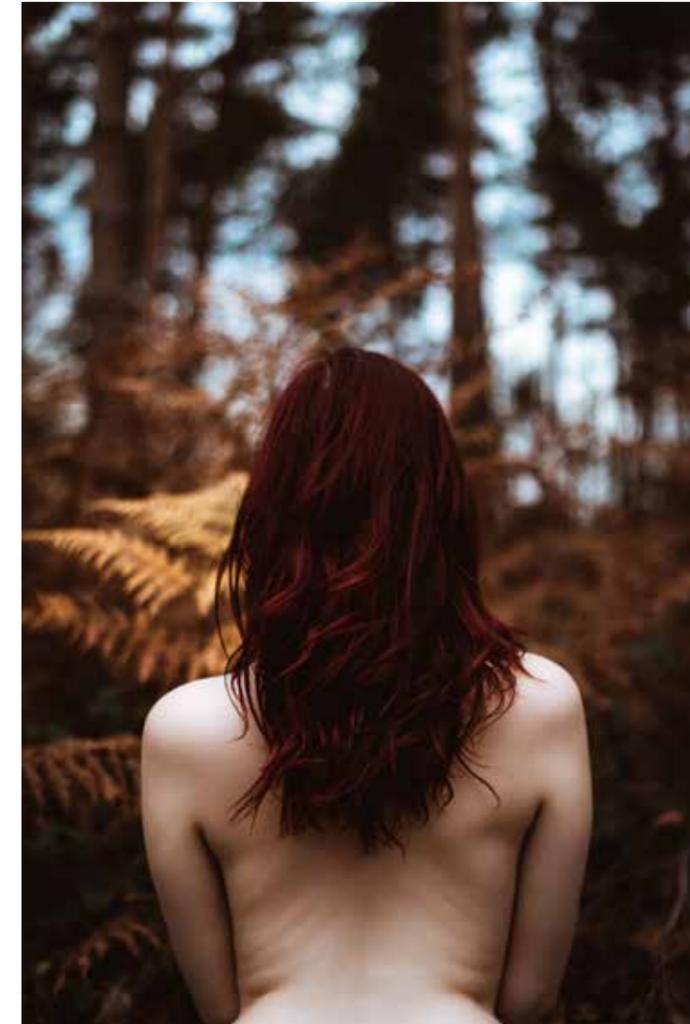
Wenn die Kleidung durch mich als Fotografen oder durch den:die Mode- bzw. Fashiondesigner:in gestellt wird, brauchen wir möglichst frühzeitig Deine Kleidergröße, so genau wie möglich. Da die Konfektionsgrößen je nach Hersteller unterschiedlich ausfallen können sind hier die Maße nach Tabelle oft sinnvoller, damit nachher am Set auch Alles passt.

Bodoir-, Akt- und Teilakt- und hautzeigende Shoots

Bei einem Shoot, bei dem viel Haut zu sehen ist, solltest Du am Tag des Shoots keine enge Kleidung und Unterwäsche tragen. Diese hinterlassen Abdrücke in der Haut, die auf Fotos leider gut sichtbar sind. Das gilt auch für eng anliegende Socken mit Bund.

Wassershoots

Bei Shoots, bei denen Du eine zeitlang im Wasser sein wirst, solltest Du ein großes Handtuch dabei haben sowie Schuhe, mit denen Du nah bzw. ins Wasser gehen kannst. Auch ein Bademantel für Shootpausen ist sicher eine gute Idee, ebenso Wechselwäsche, denn mit nasser Unterwäsche in die Kleidung zu schlüpfen ist nicht immer angenehm.





POSING

Unabhängig davon, ob Du das erste Mal vor der Kamera stehst und noch etwas unsicher bist oder schon als Model-Profi gelten kannst: Gemeinsam erarbeiten wir kreative und schöne Posings, die zum Thema, der Location und zu Dir passen.

Vermutlich weißt Du, in welchen Posen Du Dir gefällt. Ich habe ganz sicher schon einige Ideen im Kopf. Darüber hinaus gibt es im Internet viele Bilder, die als Inspirationen dienen können. Wenn Du da schon ein paar Ideen und Vorstellungen hast, kannst Du sie mir gerne vor dem Shoot zusenden.

Vor Ort werde ich Dich anleiten und auch auf Kleinigkeiten, wie zum Beispiel die Haltung der Hände und Finger, achten. Es gibt also gar keinen Grund, unsicher zu sein. Sei relaxt, habe Spaß und der Rest kommt dann von selbst.

Meiner Erfahrung nach entstehen sowieso mit die besten Fotos durch spontane Ideen vor Ort und in der Zusammenarbeit sowie Interaktion zwischen Dir als Model und mir als Fotografen. Es gibt aber einige Tipps, die ich Dir schon vor dem Shoot mit auf den Weg geben möchte. Auch, weil ich sie erfahrungsgemäß bei jedem Shoot anspreche.

Ein wesentliches Element, das Einfluß auf die Wirkung hat, ist die Körperspannung, welche die Haltung unterstützt. Ein gerader Rücken, die Schultern etwas zurück, das Gewicht auf die Ballen verlagert - damit strahlst Du Power aus.

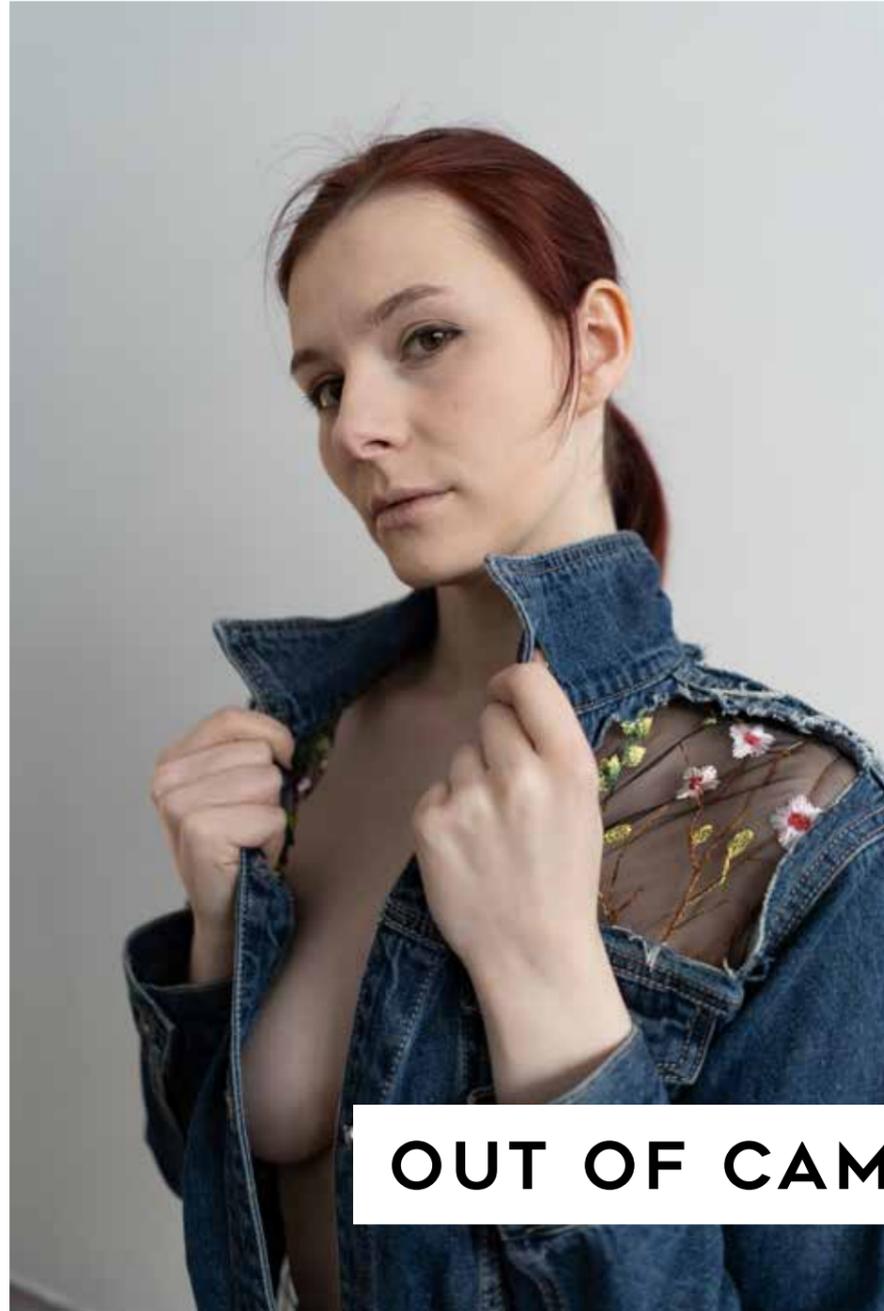


Sehr verbreitet ist die Angst vor einem Doppelkinn, was dazu führt, dass Viele erstmal in den Himmel schauen. Das wirkt auf Fotos durch das hohe Kinn schnell arrogant, denn die Höhe des Kinns ist ganz entscheidend für den Ausdruck. Daher ist es sinnvoller die „Schildkröte“ zu machen, also leicht den Kopf bzw. das Kinn vorzuschieben.

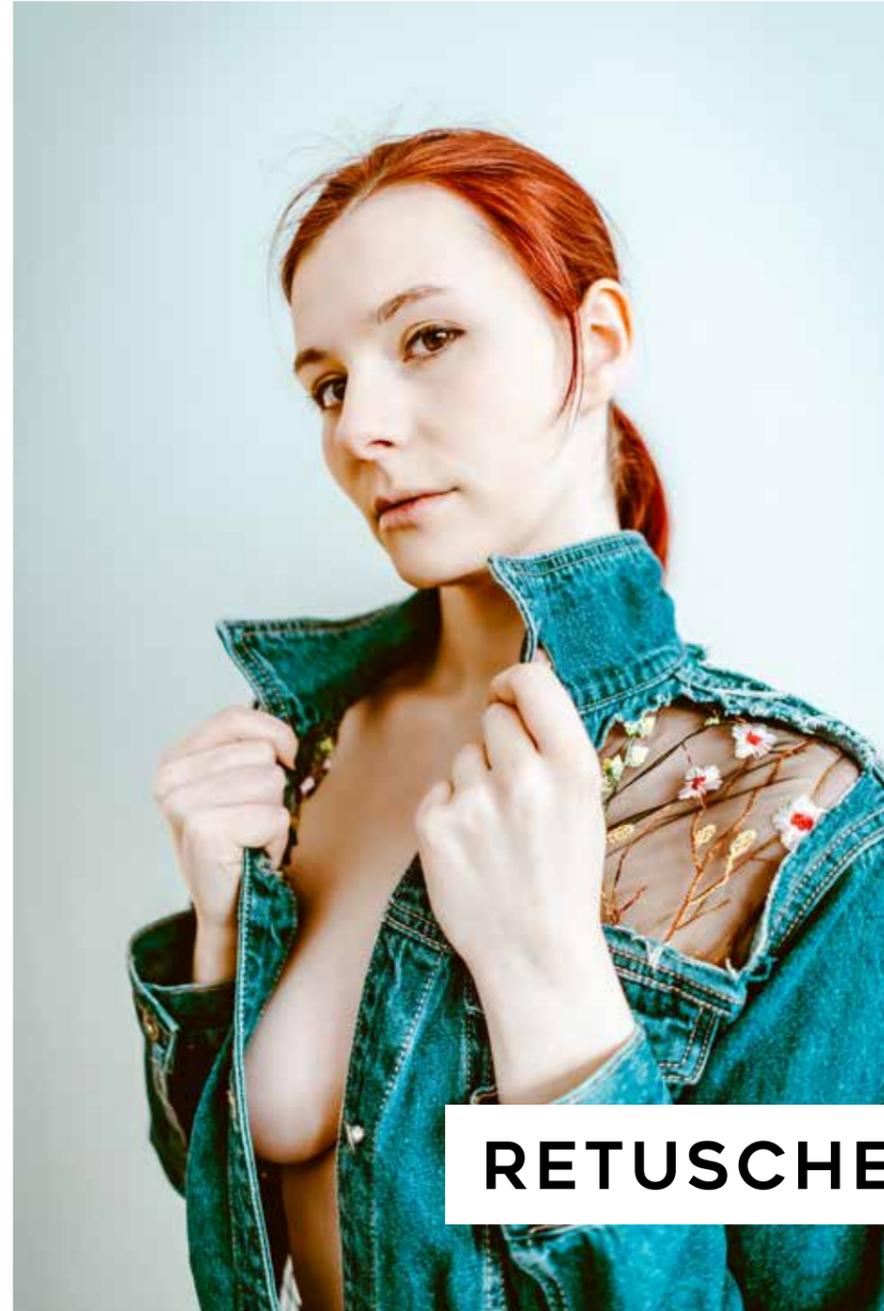
Möglichst sollen Fotos Emotionen transportieren oder Emotionen auslösen. Das funktioniert nur, wenn die Emotionen möglichst natürlich und echt sind. Daher denke beim Lachen nicht darüber nach, wie Dein Mund aussehen könnte, sondern lache von ganzem Herzen. Denk' dabei an etwas Schönes und Lustiges. Wenn für die Fotos eine traurige Stimmung gewollt ist, dann denke an etwas Trauriges. Vergiss möglichst das Set um Dich herum und versuche, Dich gedanklich in die erforderliche Situation zu versetzen.

Alles Weitere erarbeiten wir dann gemeinsam vor Ort. Sei einfach offen und neugierig auf Neues und wir werden eine tolle Zeit haben und grandiose Fotos machen.





OUT OF CAM



RETUSCHE

BEARBEITUNG

Ich stelle Dich auf meinen Fotos nicht zwingend so dar, wie Du bist, sondern so, wie ich Dich sehe. Natürlich im Kontext zum Thema und beabsichtigten Bildaussage bleibst Du dabei aber weiterhin Du.

Als Fotograf bin ich Handwerker und Künstler. Letzteres zeigt sich in meiner Philosophie und in meinem Bildstil, der sich natürlich immer weiter entwickelt. Das ist auch der Grund, warum die Bearbeitung durch Andere nicht Bestandteil der übertragenen Nutzungsrechte ist und ich grundsätzlich keine RAW-Dateien herausgebe.

Die Bearbeitung der Bilder nach dem Shoot beinhaltet das Editing in Lightroom, in dem die Fotos ihren passenden, persönlichen Stil erhalten. Daran schließt sich die Bearbeitung in Photoshop an, bei der ich primär die Retusche vornehme.

Die Retusche beinhaltet die Glättung der Hautpartien und die Entfernung von Hautunreinheiten sowie anderen störenden Elementen. Das Entfernen aller Falten, Poren sowie das Bodyforming sind nicht Teil meiner Retusche, denn ich möchte grundsätzlich Dich als Menschen abbilden.

Möchtest die im Rahmen eines Auftrages einer weitergehende Retusche und Bearbeitung bzw. Verfremdung, dann spreche mich aber gerne darauf an. Grundsätzlich ist Alles möglich.



EHER RICHTLINIEN ALS REGELN

Wie bei einem Piratenkodex sind die Regeln in der Fotografie, wie bei jeder Kunstform, eher Richtlinien statt Gesetze.

Also: Wenn ich Dich mal in einer Pose oder einer Belichtungssituation visuell zelebriere, die Dir etwas seltsam vorkommt, dann hat mich vermutlich gerade der kreative Affe gebissen.

Entweder wird das Foto später gelöscht oder wir haben ein verdammt verrücktes, aber tolles Ergebnis.

Im Zweifel gilt:

**TRUST ME.
I'M YOUR PHOTOGRAPHER.**







WAS ICH SONST NOCH MACHE:

Meiner Leidenschaft für interessante Menschen und die Welt, in der sie sich bewegen, bleibe ich auch über der eigentlichen Portraitfotografie beruflich treu.

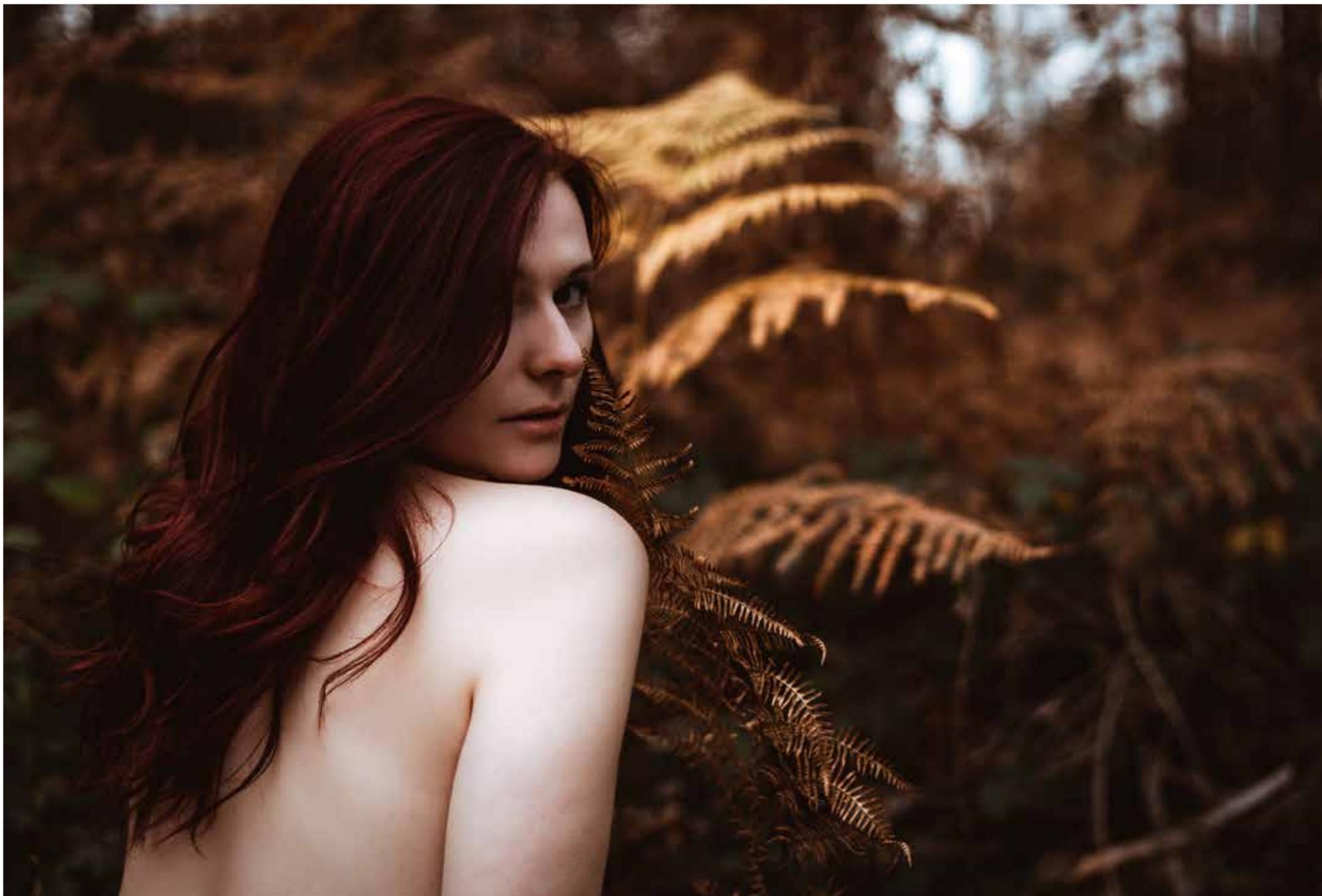
Mit Engagement und Freude bin ich gerne als Hochzeitsfotograf unterwegs. Im richtigen Moment am richtigen Ort zu sein und bei wechselnden Lichtbedingungen tolle Fotos zu machen, ist eine immer neue Herausforderung. Um emotionale Augenblicke und besondere Momente einzufangen, fotografisch die Geschichte des Tages zu erzählen. Ich brenne für diese traumhaften Tage mit gut gelaunten, glücklichen Menschen.

Auch andere Events, wie Stadtfeste, Familienfeiern und Geschäftsveranstaltungen sowie Larp-Veranstaltungen begleite ich mit Freude und einem Blick für die entscheidenden Szenen.

Familien, Kinder, ... - einfach Alles, bei dem ich Menschen in den Mittelpunkt stellen kann, bildet meinen fotografischen Fokus, für den man mich buchen kann.

Schau' doch für mehr Fotos und Infos einfach mal auf meinen Webseiten vorbei:
hagenhoppe.com + hagenhoppe.photography







FANTASTIC



FASHION



BUSINESS



ARTISTIC



DANKE

Vielen Dank an die Menschen, die bis zum jetzigen Zeitpunkt für Portraits vor meiner Kamera gestanden haben, wie Verena, Giuliana, Jessika, Lindsay, Nuria, Vanessa, Geney, Rebecca, Claire, Kuri, Arinea, Swantje, Hannah, Fabian, Franziska und viele Andere. Aber auch an die Menschen, die mich durch Makeup und Hairstyling sowie FashionDesign supporten, wie Merve, Rosa und Kuri.

KONTAKT

Hagen Hoppe
Creator . Photographer
Westumer Strasse 6
53489 Sinzig
Mob. 0163 4183237
Mail@HagenHoppe.com

Das Copyright auf sämtliche Texte und Fotos liegt bei: Hagen Hoppe . Creator . Photographer .
Westumer Straße 6 in 53489 Sinzig . www.hagenhoppe.com. Vervielfältigung oder Veröffentlichung
ist gesamt als auch in Teilbereichen nur nach ausdrücklicher Erlaubnis des Urheberrechtinhabers
gestattet.



Hagen Hoppe . Creator . Photographer
Westumer Strasse 6 . 53489 Sinzig
01634183237 . mail@hagenhoppe.com
hagenhoppe.com . hagenhoppe.photography

Guide Book
Portrait Photography
03. Mai 2022